

einen Rithmus de paradiso des Gibuin von Langres (seit 1077 Erzbischof von Lyon)¹⁾, Distichen des Odo von Orléans (gest. 1113) über die Schöpfung, die bisher dem Hildebert von Tours zugeschrieben waren, vor allem aber die poetischen Briefe des Godefrid von Reims (gest. wahrscheinlich 1095) und desselben Gedicht an Hugo von Langres. In der Hs. Berlin Philipp. 1694 (früher von St. Arnulf zu Metz) befindet sich auch das bisher Hildebert zugeschriebene Gedicht über das Leben Mahumets, von dem aus Veranlassung des sog. Epitaphs Ottos I. erst vor Kurzem in dieser Zeitschrift die Rede gewesen ist (N. A. XVI, 456 n. 172); es ist bemerkenswerth, dass dasselbe hier einem bisher unbekannten Mainzer Lehrer Embricho zugeschrieben wird, dessen vornehme Abkunft und hohe Bildung gerühmt werden.

242. In den *Mélanges d'archéologie et d'histoire* t. X. berichtet P. Fabre über Cod. Vallicell. F. 73, der ausser dem Werk des Agostino Patrizzi über die Ceremonien zu Ehren Friedrichs III. in Rom (1468) ein Fragment des *Polypiticum Benedicti canonici Romani* (vgl. N. A. XV, 624 n. 235) enthält; zwei Stücke aus demselben, das Formular für die Ordination eines Cardinals und die *'laudes festis diebus, quando laudes canendae sunt'* mit dem bemerkenswerthen Responsum *'Exercitui Romanorum et Teutonicorum vita et victoria'* werden abgedruckt.

243. In der *Revue des Questions Historiques* 1891, Janvier, S. 218 ff. bespricht der Abbé Vacandard Hauréaus Untersuchungen über die dem h. Bernhard zugeschriebenen Gedichte (vgl. N. A. XV, 624, n. 234). Insbesondere weist er nach, dass die von Hauréau p. 56 besprochenen Verse *'Ad Eugenium papam'*, die Hauréau Bernhard abgesprochen hat, fast wörtlich aus dessen Tractat *De consideratione* IV, 2 stammen, wo nur behufs des Reimes die Wortstellung mehrfach verändert ist. Gegenüber der Behauptung H.s, dass wir gar keine Verse Bernhards besäßen, erinnert er an die anerkannten Hymnen desselben auf den h. Victor.

244. In der *Zeitschr. f. deutsche Geschichtswissenschaft* IV, 331 ff. veröffentlicht A. Busson als Anhang einer Abhandlung über die Schlacht bei Alba 1268 aus Cod. Sangall. 1008 *Rhytmi de victoria Caroli*, zwei Gedichte romanischen Ursprungs zum Preise Karls von Anjou und Clemens IV.

245. In der *Zeitschr. f. deutsche Philologie* XXIII, 422 ff. giebt F. Vogt textkritische Verbesserungen zu dem von Röhricht herausgegebenen Gedicht über Friedrichs III. Jerusalemfahrt, s. oben S. 222 n. 85.

1) In demselben ist, wie der Herausgeber zu berichtigen bittet, Str. 6 Z. 3 *'constructi'* und Str. 9 Z. 3 *'et berillus'* zu lesen.